

Rückblick Erfolge und Ergebnisse der Insel- und Halligkonferenz

Stand: November 2015

AG IKZM/ Küstenschutz

Zeit	Forderung	Sachstand/Erfolg
Seit 2002	Nationale Küstenwache unter einem Kommando mit Neuschneidung der bisherigen Aufgaben zum Schutz von Küste und Meer und ggf. Verfassungsänderung	2003: Errichtung Havariekommando Cuxhaven 2005: Verwaltungsvereinbarung für Maritimes Sicherheitszentrum (MSZ) in Cuxhaven 2013: Errichtung der Bundesleitstelle See
2003	Überarbeitung des Notfallkonzeptes, u.a. in Hinblick auf „offene Nordflanke“	2011: Ausmusterung der „Oceanic“ und Stationierung des neuen Notschleppers „Nordic“ ebenfalls vor Norderney
2003	Beschluss der IHKo zu Offshore-Windparks und deren Kabelanbindung	<i>offen</i>
2004	Vorrangregelung Küstenschutz/ Naturschutz	<i>offen</i>
2005	Forderung an Landesregierung nach Umsetzung von mind. zwei Bausteinen des IKZM-Prozesses (Bahndamm Morsum und Maßnahmenkombination Amrumer Fahrrinne) aus dem Entwicklungsziel „Sicherung der Inseln und Halligen in ihrem Bestand“	<ul style="list-style-type: none"> • Meinungsbild von Innen-, Wirtschaftsministerium, Deutsche Bahn AG, Naturschutzbehörden zur Anerkennung Bahndamm Morsum als Küstenschutzmaßnahme • Meinungsbild Bundes-, Landesregierung, Wasser-Schiffahrtsdirektion, örtlichen Beteiligten zur Kombination der Maßnahmen Ausbaggerung Fahrrinne Amrum und Nutzung Baggermaterial als Küstenschutz
2005	Forderung nach „Regie Küstenschutz“	2009: Fachpläne Amrum und Sylt liegen vor
2005	Diskussion der IHKo zur Gründung einer Stiftung, die Mittel für den Küstenschutz einwerben soll	2007/08: Gründung „Küstenschutzstiftung Sylt“ 2009: Gründung „Küstenschutz Stiftung Amrum“
2006	Integriertes Küstenzonenmanagement (IKZM) als Förderthema gemeinsam mit dem Wattenmeersekretariat, Projekt Coastal Futures und Gesellschaft für Maritime Technik	IKZM wird ab 2007 ein eigenes Förderthema sein
2007	Inseln und Halligen sollten enger zusammen rücken und im Gespräch mit der Landesregierung kompakt auftreten	AG Küstenschutz hat Aufnahme der Themen in den Regionsteilen aktualisiert. Wichtige Initiativen daraus: u.a. Godel-Niederung/ Föhr, von den Halligen beobachtete Veränderung des Wattenmeeres
2009	Einrichtung einer Nationalen Küstenwache	IHKo Beschluss „Erklärung von Cuxhaven“
2009	„Wahlprüfsteinen“ zur Bundestagswahl: - Einrichtung einer Nationalen Küstenwache - Verhinderung der CO ₂ Einlagerung in SH	IHKo Ansätze wurden im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und FDP aufgenommen
2010	Sicherung und Erhalt Arbeitsplätze im Küstenschutz	2014: Nach Sturm Xaver (2013) sollen voraussichtlich bis 2020 weitere 8 Ausbildungsplätze geschaffen werden
2011	Antrag an Landesregierung, die geplante Küstenschutzabgabe im Landeswassergesetz ersatzlos zu streichen	Prüfung durch IHKo: Küstenschutzabgabe ist offenbar weder rechtssicher, noch mit vertretbarem Aufwand durchführbar
2011	abgestimmtes Sicherheitskonzepten für Offshore Windanlagen	Verweis auf „Sicherheitsrahmenkonzept Offshore-Windenergie“
2011	IHKo Resolution nach im Koalitionsvertrag vereinbarter nationaler Küstenwache	<i>offen</i>
2011	Resolution: Keine CO ₂ -Speicherung im Weltnaturerbe Wattenmeer	2014: CCS-Verbot. Landesregierung SH beschließt Gesetz zur Regelung der CO ₂ -Speicherung im Untergrund

Zeit	Forderung	Sachstand/Erfolg
2011	Haushaltsausschuss des Bundestags soll die Kosten in den Bundesressorts offen legen für die Zuständigkeiten der Überwachungs- und Sicherungsaufgaben auf See (Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, Bundespolizei, Zoll, Fischereiaufsicht und Marine)	2014: Bericht liegt vor als internes Papier. Von der IHKo geforderte Kostentransparenz sei durch Haushaltsgesetzgebung und Bundeshaushaltsgesetz sichergestellt. Küstenwache des Bundes unterliegt regelmäßigem Evaluierungsprozess, der vom Bundesrechnungshof begleitet wird.
2012	Fortschreibung Generalplan Küstenschutz Stellungsnahmen der Ämter, Gemeinden, IHKo	Vorstellung des Generalplans nur für IHKo Mitglieder
2012	Position gegen den Einsatz von CO ₂ und das CCS-Verfahren und Fracking	2014: CCS-Verbot durch Gesetz der Landesregierung Schleswig-Holstein
2013	Resolution: Verbindliche Sicherheitskonzepte für Offshore-Windparks in der Nordsee und die im Koalitionsvertrag vereinbarte nationale Küstenwache	Verweis auf „Sicherheitsrahmenkonzept Offshore-Windenergie“
2013	Unterstützung der Stellungnahme des Landschaftszweckverbandes Sylt zum Nationalpark Evaluationsbericht	
2013	Vorschlag: Gemeinden werben bei ihrem Personal in der kommunalen Verwaltung dafür, im Katastrophenfall zur Verfügung zu stehen (Reservegruppe)	Beschlussvorlage wird von IHKo Mitgliedern als Empfehlung an die Gemeinden einstimmig beschlossen
2014	Resolution der IHKo gegen die Verschmutzungen durch Paraffin und andere Ladungsrückstände im Meer Verantwortliche Organisation ist International Maritime Organization (IMO)	Resolution wird von anderen Organisationen unterstützt. IMO Arbeitsgruppe PPR 3 (Pollution Prevention and Response) bearbeitet das Thema ab Februar 2016. Ziel: strengere Regelung zur Einleitung unter MARPOL finden.
2014	Stellungnahme Strategischen Umweltprüfung zu 1. Maßnahmenprogrammen gemäß § 45h WHG für deutsche Teile der Nord- / Ostsee - Scoping-Vorschlag für Untersuchungsrahmen	
2014	Stellungnahme zu Ministererklärung und Stellungnahmen Kreistag Nordfriesland, Nationalpark-Kuratorien NF / Dithmarschen, 12. Trilaterale Regierungskonferenz	
2014	Europäische Nordseestrategie Artikel für die Hermann Ehlers Akademie	Veröffentlichung im Band „Schleswig-Holstein in Europa - Eine europäische Nordseestrategie ist ein Gewinn für die Region“
2014	Landesregierung soll Inkommunalisierung der Wattflächen respektieren und weitgehende Zuständigkeit für entsprechende Angelegenheiten wie bisher bei Gemeinden und Kreis NF lassen.	Kreis Nordfriesland unterstützt die Forderung Es gibt Beschlüsse, jedoch keine vom Innenministerium anerkannten Karten
Zukunft	Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> - Nationale Küstenwache - Sicherheitskonzept für Off-Shore Windparks, grenzüberschreitende Raumplanung, Erarbeitung einer europäischen Nordseestrategie - Sicherung „offene Nordflanke“ durch dort stationierten Schlepper - Klimawandel und vorhergesagte Folgen, Sandentnahme - Risikomanagement übergreifend - Kohärenzausgleich (besondere Ausgleichsflächen nach EU-Recht) 	

AG Verkehr/Schiffsicherheit

Zeit	Forderung	Sachstand/Erfolg
2005	Sicherung und Verbesserung des Verkehrs (Fähre, Bahn, Auto) zu und zwischen den Inseln und Halligen	2005: Erarbeitung Verkehrsgutachten im Auftrag der IHKO 2006: Vorlage des urbanus Gutachtens „Mobilität und Erreichbarkeit der Inseln und Halligen sowie der Nordseeinsel Helgoland“
2006	Verbesserung der Information von Einheimischen und Gästen	2006: Vorbereitung Internetauftritt für die Schiffsverbindungen aller im Wattenmeer und nach Helgoland fahrenden Reedereien 2007: Mobilitätsportal geht online 2012: eingestellt, da zu wenig Resonanz
2007	Forderung Kostenübernahme für Ausbaggerung der Fahrhinne Amrum durch Bundesverkehrsministerium, Wasserschiffahrtsdirektion Entlastung der Gemeinde Amrum und WDR	Bund schätzt Unterhaltungsmaßnahme als unwirtschaftlich ein, lehnt Kostenübernahme ab. Regelung mit Hr. Wienholdt MLUR, Kombination Bundesaufgabe mit Landesaufgabe: Baggergut wird vor Utersum eingesetzt
2009	Stellungnahme zum Entwurf der nationalen Fahrgastschiff-Richtlinie mit Ziel Sicherung der Ausflugsschiffahrt im Wattenmeer	Endfassung ist mit z.T. kostenintensiven Maßnahmen verbunden
2010	Gesicherte Anbindung Helgolands ans Festland durch Neuregelung des Personenanbindungsgesetzes	„Helgoland“ Lösung
2010	Anbindung der Halligen	Gutachten „Verkehrsanbindung der Halligen in Nordfriesland“
2012	Forderung an Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS) Fahrgastinformation an Schnittstellen Bahn, Bus, Fähre umzusetzen	2015: Umgesetzt von neg Niebüll, W.D.R. und Sylter Verkehrsgesellschaft (SVG) für Reisekette Niebüll neg bis Föhr/Amrum
2012	Stellungnahme zur Ausschreibung Marschenbahn 2015	
2013	Beobachtung von Plänen für eine neue Fährlinien im nordfriesischen Wattenmeer	2015: Fährlinie stellt Pläne ein
2014	Stellungnahme zum Sachstand der Verkehrsanbindung der Inseln und Halligen sowie Helgoland (urbanus Gutachten)	Kreis Nordfriesland beschäftigt sich auch mit dem Thema
2015	Sicherung und Verbesserung des Verkehrs (Fähre, Bahn, Auto) zu den Inseln und Halligen	Gespräch mit der landeseigenen Verkehrsverbunde NAH.SH über die Ausschreibung Marschenbahn und Autozug
Zukunft	Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Verbesserung des Verkehrs (Fähre, Bahn, Bus, Auto) zu und zwischen den Inseln und Halligen: ua. Erhalt Kurswagen, Ausbau B5, Straßenverhältnisse, Fahrradanhänger, Inselhopping, E-Mobilität - Sicherung Schiffsverkehr: Windpark (Butendiek), Kreuzfahrtschiff, Gefahrgut im Windpark 	-

AG Daseinsvorsorge

Zeit	Forderung	Sachstand/Erfolg
2013	Sicherung medizinische Versorgung	Pressemitteilung zur Schließung der Geburtenstation auf Sylt
2014	Austausch in IHKo AG über Möglichkeiten der Gemeinden im Bereich Bauen/Immobilien	Anregung für Amrum genossenschaftliches Bauen
2014	Resolution zur Änderung des Baugesetzbuchs und der Baunutzungsverordnung	Einladung zur Gesprächen nach Berlin, Hannover
2015	Stellungnahme zum Bericht der Landesregierung zu den Perspektiven für die Westküste - Drucksache 18/2584 Schleswig-Holsteinischer Landtag	
2015	Resolution der IHKo Medizinisches Notfallkonzept für die Inseln und Halligen	
Zukunft	Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheit: Notfallkonzepte, Verantwortlichkeit, Rettungswege - Wohnen: bezahlbarer Wohnraum im arbeitsfähigen Alter. für Dauerwohner - Arbeit: Fachkräfte/Arbeiter, qualitativ hochwertig - Bildung: Bandbreite in Gefahr - Soziales: Flüchtlinge, Alt werden (betreutes Wohnen), Ehrenamt, Vereine 	Kernthema 2016 Gesundheit: Notfallkonzepte, Verantwortlichkeit, Rettungswege

Weitere Themen

Datum	Thema/Projekt/Termin	Sachstand/Erfolg
2000-07	Ländliche Strukturentwicklung	Begleitung LSE-Prozess auf Inseln und Halligen
2003	Nationalpark Partner	Projektstart mit kleiner Initiativgruppe unter Mitwirkung der Insel- und Halligkonferenz, seitdem im Vergaberat
2003-20	Begleitung <ul style="list-style-type: none"> • Regionen Aktiv 2003-2007 • AktivRegion Uthlande 2007-2013 • AktivRegion Uthlande 2014-2020 	Unterstützung diverser Projekte auf den Inseln und Halligen
2004-06	Interreg IIIB - Mobility in National Parks (MOPARK)	Bausteine zum Tourismuspaket „Inselhopping“, Verkehrsgutachten, „Tourismus für Alle“, „Rolliführer für Föhr und Amrum“, IKZM Auftakt, Muschelprojekt I und II
2004-11	Mitglied bei Euregio die Watten	Bis 2007 war die Geschäftsstelle der Euregio in der Geschäftsführung der IHKo eingebunden
2004-15	Biosphäre Halligen	Unterstützung bei Aufbau, von 2009-2015 Ausübung der Geschäftsführung
2005	IHKo Beschluss: Tourismuserklärung und Kooperationsvereinbarung der Nordsee-Inseln und Halligen Schleswig-Holsteins	
seit 2006	Mitglied beim Wadden Sea Forum (WSF). Seit 2010 mit eigenem Stimmrecht	Die IHKo vertritt auch die Interessen für den Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag
2006	IHKo Beschluss zum Leitbild „Energievision Uthlande“	Projekte: <ul style="list-style-type: none"> • energetische Qualifizierung der Gebäude auf einer Warft auf Nordstrandischmoor“ • Verlegung von Wärmekollektoren zur Nutzung von Geothermie auf der Warft Mitteltritt/ Lorenzwarft, Hooge
2006-08	Interreg IV B - Facilitating Sustainable Innovations	Umsetzung des Bausteins Mobilitätsmarketing aus dem Urbanus Verkehrsgutachten

		(Mobilitätsmanagement)
2007	Mitglied in AG Halligen 2050	gemeinsame Erörterung von Konzepten für die langfristige Erhaltung der Halligen als Wohnort für derer Bewohner, aber auch als integraler Bestandteil des Wattenmeeres
seit 2009	Mitglied bei KIMO International. Gemeinsam mit SDN als KIMO Deutschland	Fishing for litter Praffin Resolution
2009 - 12	Interreg IV B - Cradle to Cradle	Projekt „Klimafreundliche Ferienwohnungen“
2010	Bereisung Inseln und Halligen Ministerin Dr. Juliane Rumpf (MLUR)	Lobbyarbeit
2011	Energienetzwerk Uthlande der Inseln und Halligen	Gründung zur Vernetzung von Aktivitäten zum Klimaschutz/ Erneuerbarer Energien
2011-15	„Breitbandanbindung für die Gemeinde der Ämter Föhr/Amrum und Pellworm“ durch die Firma LüneCom	Umsetzung erfolgt
2012	Bereisung Halligen Ministerpräsident Albig	Lobbyarbeit
2012-15	Strategie Wattenmeer 2100	Mitarbeit in Projektgruppe und Projektbeirat
2013	Bereisung Inseln und Halligen Minister Robert Habeck (MELUR)	Lobbyarbeit
2013-14	BINGO! Nationalpark Partner	„Erweiterung und Dynamisierung der Initiative Nationalpark-Partnerschaft“
2013-15	Interreg IV B - Development to Dissemination	Aktivierung Energienetzwerk Uthlande, Evaluation Zertifikat Klimafreundliche Ferienwohnungen
2014	Bereisung Halligen Minister Meyer	
2014	Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste (SDN)	IHKo Mitglied im erweiterten Vorstand
2014	Teilnahme am ITI Wettbewerb Westküste	
2015	AG Hafenkooperation Nordfriesland	Vorstellung Teilprojekt Mobilität aus ITI- Wettbewerb Westküste
2015	Besuch Astrid Damerow, Föhr	Lobbyarbeit
2015	Besuch Minister Habeck, Föhr	Lobbyarbeit
2015	Gastredner Manfred Uekermann: 40-Jahre-DRF Luftrettung Station Rendsburg	Lobbyarbeit
Zukunft	Herausforderungen - Krisen- und Risikomanagement für jede Insel und Hallig	Kernthema 2016 Umsetzung mit Unterstützung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) geplant

Natalie Eckelt
06.11.2015